



täglicher Ablauf im Streik

Frühdienstbeginn ab 7:00	Treffpunkt am Streikposten, eintragen in die Notdienst-Listen Streiklokal in der Prinzenallee 58 offen hier findet auch die Streikgelderfassung statt diverses Streikprogramm
Spätdienstbeginn ab 15:00	Treffpunkt am Streikposten, eintragen in die Notdienst-Listen Streiklokal in der Prinzenallee 58 hier findet auch die Streikgelderfassung statt diverses Streikprogramm
Nachtdienstbeginn	Treffpunkt im Streiklokal in der Prinzenallee 58, eintragen in die Notdienst-Listen und Streikgelderfassung

18. Januar 2024 | 8:30

Streikkundgebung vor dem Berliner Abgeordnetenhaus



**Berliner Abgeordnetenhaus
Niederkirchnerstr. 5
10117 Berlin**

**Die 1. Plenarsitzung des Jahres
angemessen begrüßen!**

**Auch die Berliner Politik trägt
Verantwortung für Gute Arbeit und
Gute Patient:innenversorgung.**

**Kommt alle morgens zum
Abgeordnetenhaus und bringt
Kolleg:innen, Familie, Nachbarn usw.
mit!**



Starke 1. Streikwoche

Ihr macht Druck, aber wie!

Bereits vom 1. Streiktag an wart ihr stark dabei. Über 50 Kolleg:innen streiken täglich für einen Tarifvertrag Entlastung.

Ihr habt die Stationen 8, 10, 12 und die Beobachtungsstation aufgrund eures Streiks geschlossen. Die Stationen Stroke Unit, 3 und 7 sind im Verlauf der Woche auch mit Bettenreduzierungen in den Streik eingestiegen. Am Wochenende folgt die ZNA.

Am Montag habt ihr gemeinsam eine Planung gemacht, wie ihr mehr Öffentlichkeit und die Berliner Politik in eure Bewegung bekommt.

Anfangen habt ihr mit einem Besuch im Abgeordnetenhaus. Dort haben 12 Streikdelegierte Abgeordnete aufgesucht (Bilder auf der nächsten Seite), um eure Anliegen für einen Tarifvertrag Entlastung vorzutragen und die Erwartungen an die Berliner Politik zu stellen, euch in eurem Kampf für mehr Personal zu unterstützen. Ihr habt euch mit Bettina König (SPD) getroffen, Silke Gebel (Die Grünen) und Christian Zander und weitere (CDU). Bereits am Vormittag wurdet ihr von Damiano Valgolio (Die Linke) beraten, welche Botschaften im Gespräch mit Politiker:innen wichtig sind.

Ergebnisse aus den Gesprächen mit den Abgeordneten war, dass sie sich an Frau Ismer und dem Kuratorium wenden, um die Verhandlungen so schnell wie möglich aufzunehmen. Allerdings reicht das noch nicht aus, deswegen müssen weiterhin sehr viele Gespräche mit den Berliner Politiker:innen laufen.

Am Dienstag habt ihr gemeinsam eure Pressekonferenz für den 11.1.24 vorbereitet und euch beraten, wie ihr zusammen noch stärker werdet und mehr Druck aufbaut. Denn ihr wollt so schnell wie möglich ein verhandelbares Gegenangebot eurer Arbeitgeberin vorliegen haben. Deswegen habt ihr über 40 Pressevertreter:innen angerufen, um für eure 1. Pressekonferenz einzuladen. Außerdem wurden die Bezirksabgeordneten der SPD, Die Grünen, Die Linke und der CDU im Kiez aufgesucht. Auch hier wurdet ihr angehört.

Ihr erfahrt viel Zuspruch und Solidarität!

Am Mittwoch hat sich euer Soli-Bündnis im Streiklokal mit euch getroffen, um weitere Aktionen zu planen. Der Raum war voll, das war sehr beeindruckend. Ihr hattet Besuch von Janine Wissler (Vorsitzende Die Linke), Kolleg:innen von Vivantes, Charité, der Tochtergesellschaft der Charité, die mit Stärkungen und motivierendem Zuspruch kamen. Außerdem erhaltet ihr Soli-Bekundungen aus anderen Betrieben und Patient:innen.

Eure 1. Streikwoche in Bildern!



Kolleg:innen vor dem Abgeordnetenhaus



Janine Wissler, Parteivorsitzende Die Linke, erklärt sich solidarisch!



Eure Kolleginnen proben für die Pressekonferenz



Silke Gebel (Die Grünen) bekommt die "Erklärung der Streikenden" von Gregor (Station 10) übergeben.



Damiano Valgolio (Die Linke) berät zur politischen Ansprache



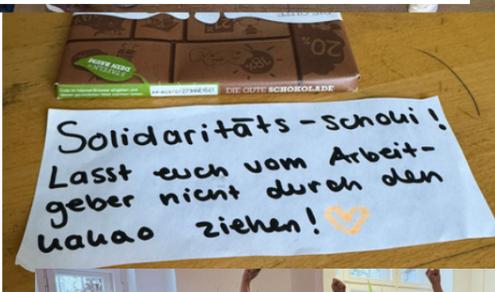
Euer Soli-Bündnis im Streiklokal, plant mit euch Aktionen!



Kolleginnen planen die Ansprache weiterer Abgeordneter



Hier wird eure Kundgebung am 18.1.24 geplant



Rachel (li.) und Alessandra überbringen solidarische Grüße aus der Charité

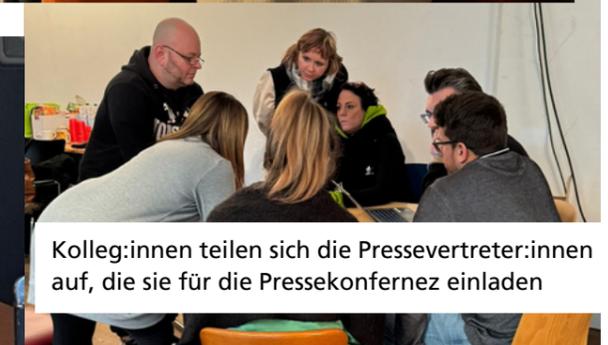


Sascha aus der CFM (Charité Servicetochter) überbringt solidarische Grüße.

Pressekonferenz



von links: ehemal. Patientin, Melanie (Service), Max (ver.di, Moderation), Alexandra (HKL), Zübyde (NFR) und Gisela (ver.di) berichten auf eurer Pressekonferenz über eure Tarifeauseinandersetzung



Kolleg:innen teilen sich die Pressevertreter:innen auf, die sie für die Pressekonferenz einladen

